

# Was wohnt denn da im Nistkasten?

**LAUDA-KÖNIGSHOFEN.** 21 Nistkästen - das war das stolze Ergebnis eines inklusiven Workshops. Veranstaltet von der Lebenshilfe Main-Tauber-Kreis und der Jugendgruppe der Nabu-Gruppe Lauda wurde vor einem Jahr diese gemeinsame Nistkasten-Aktion erfolgreich durchgeführt. Das Besondere an dieser Aktion war der erneute Beleg dafür, dass das Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung bei richtiger Einstellung nicht nur problemlos funktioniert, sondern darüber hinaus sehr kreativ ist.

In diesem Jahr ging es, wieder unter fachkundiger Anleitung, um die Reinigung von Nistkästen. Insgesamt wurden 42 Nisthilfen inspiziert. Neben der Reinigung, Reparatur und dem ggf. erforderlichen Austausch defekter Nistkästen, war aber auch die Dokumentation der Jahresbelegung ein wichtiger Bestandteil der Tour. Nach kurzer Einweisung

konnten die jeweiligen Brutvogelarten von den Teilnehmern anhand des Nistmaterials oder äußerlicher Spuren an Deckel und Einflugloch ohne Schwierigkeiten identifiziert werden. Akribisch wurden die Bewohner in Listen dokumentiert. Da alle Nisthilfen nummeriert sind, war auch der Vergleich mit den Vorjahren möglich.

Highlight und willkommene Abwechslung für alle Beteiligten war zum einen die Siebenschläfer-Familie, die zu fünft in einem der Kästen hauste, zum anderen zwei Fledermäuse, die die Nisthilfe als Tageschlafplatz nutzten.

Beide Nisthilfen wurden natürlich mit unversehrtem „Lebend-Inventar“ wieder in ihre ursprüngliche Position gebracht. Nach Abschluss der äußerst informativen und spannenden Tour war allen klar, im nächsten Jahr geht es gemeinsam weiter. lh



Mit Akribie wurden bei der gemeinsamen Aktion der Nabu-Gruppe Lauda und der Lebenshilfe Main-Tauber-Kreis Nistkästen nicht nur gereinigt, sondern auch die jeweiligen Belegungen der Kästen genau dokumentiert.